

sich leicht zerschitzend, gebrechlich, weiss milchend; L. 4 br., z. e., angeheftet, grau, oft mit Queradern; Spst. weiss; Sp. 12,13:6,7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, etwas unförmlich länglich rund; dem *A. leucogalus* Cooke v.; Herbst; IVc.

*A. vulgaris* B. f. 242, 450, 763; H. 15 br., flach gewölbt, in der M. niedergedrückt oder gebuckelt, klebrig, grau, gelbgrau; St. von derselben Farbe, auch heller; 40 h., 1 br.; L. g., weiss, fast herablaufend, 3 br., alles zäh; Spst. weiss; Sp. 8,10:4, länglich rund, an einem Ende zugespitzt; dem *A. vulgaris* Pers. v.; Sommer, Herbst; Wälder; I, II, III, IV.

*A. fuscoumbonatus* B. f. 698; H. 7 br.; H. u. St. weiss, weisslich; H.-M. braun; St. 25 h., 1 br.; L. 2 br., frei bis angeheftet, z. g., weiss; Spst. weiss; Sp. 10:6,7, länglich rund, an einem Ende zugespitzt; dem *A. hiemalis* Osb. v.; Herbst; im Moose an italienischen Pappeln; IVa, Schiessstätte bei Augsburg.

(*Pleurotus*.) *A. populati* B. f. 382; H. 140 l., 100 br., glatt, braun, gegen den Grund heller, muschelförmig; Hüte zu mehreren über einander, stiellos; L. 10 br., weisslich; Fl. weiss; Spst. weiss; Sp. länglich rund, 10:3,4; dem *A. ostreatus* Jacqu. v.; Herbst; auf Pappelstümpfen; IVb, Burgau.

*A. fuligineocinereus* B. f. 383; H. 350 l., 200 br., länglich rund, muschelförmig, glatt, fast glanzlos, braun, graubraun, zu mehreren über einander, stiellos; L. 18 br., nässlich weiss, blass graulich oder bräunlich, z. g.; Fl. weiss, am Grunde 60, in der M. des H. 20 dick; Spst. weiss; Sp. stäbchenförmig länglich rund, 12,14:3,4; dem *A. ostreatus* Jacqu. v.; Herbst; an alten Nussbäumen; IVa, Ablass bei Augsburg.

*A. violaceospermus* B. f. 656, 707; H. 150 l., 100 br., muschelförmig, verschieden lappig, gelbbraunlich, matt glänzend, glatt, kaum faserig; St. 50 h., 20 br., weisslich, auch etwas lilafarben gestreift, aber auch stiellos; L. 12 br., s. g., weisslich, gelbbraunlich, herablaufend; Fl. schön weiss, etwas zäh, aber von mildem Geschmack; Spst. violett; Sp. länglich rund stäbchenförmig, 10,12:3,4; dem *A. ostreatus* Jacqu. v.; Herbst; auf Birken-, Eschen- und Rottannenstümpfen; IVa, Buchloe; IVb, Friedberg, Gabelbach.

*A. leucochrius* B. f. 323, 550, 621; H. 10 l., 18 br., muschelförmig, milchweiss bis weisslich, weich, matt, papierartig aussehend, fast häutig, stiellos; L. 3 br., g., weiss; Spst. weiss; Sp. 6,7 diam., kugelförmig mit kurzer Spitze; Sommer; Herbst; an faulenden Buchen; I, Teisenberg.

*Abies Semenovii* mihi,  
eine neue Tanne aus Centralasien.

Von  
Boris Fedtschenko  
in Moskau.

*Abies* foliis usque 40 mm longis, dilute viridibus, subtus lineis duabus pallidis. Sub epidermi ad basin folii cellularum mechani-

carum ordo continuus; medio folio cellulae mechanicae numerosae, ad summitatem folii paucae solum constant. Stomata ordinibus 5—7 in folii pagina inferiori utrinque dispositae. Coni ignoti.

Hab.: in angustiis Bisch-tasch jugi Talas-Alatau montium Tjan-schan occidentalium (Alt. Cor. 42° 15', long. orient. a Greenwich 72° 30').

Diese Tannenart erhielt ich während meiner diesjährigen (1897) Reise nach Central-Asien im Auftrage der Kaiserlichen Russischen Geographischen Gesellschaft und verdanke sie der Liebenswürdigkeit des Herrn Basilius Kallaur, Kreisobersten von Auli ata. Leider konnte ich die Zapfen nicht erhalten, da es in diesem Jahre keine Tannen- und Fichten Zapfen gab. Allerdings ergab es sich schon aus der Beschaffenheit und dem anatomischen Baue der Nadeln, dass ich es mit einer neuen Art zu thun hatte, was um so mehr wahrscheinlich war, da die nächsten Tannen (*Abies Sibirica*) im Altai, also in einer Entfernung von 800 Kilometern, wachsen. Eine Angabe über das Vorkommen von *Abies Sibirica* im Dschungarischen Alatau (also 500 Kilometer entfernt) ist bis jetzt noch nicht bestätigt worden.

Wir nennen diese Art zu Ehren des Herrn Vice-Präsidenten der Kaiserl. Russischen Geographischen Gesellschaft P. P. Ssemenow, welcher bekanntlich der erste wissenschaftliche Reisende im Tjan-schan war — in den Jahren 1856 und 1857 — und seitdem auch viel zur Kenntniss von Centralasien und von Russland überhaupt beitrug.

Unsere Tanne gehört dem Verwandtschaftskreise von *Abies Sibirica* an, steht aber in vielen Zügen der japanischen Art *Abies Veitchi*, sowie einigen nordamerikanischen Arten nahe.

Zum Schlusse unserer Notiz möchten wir ein Verzeichniss der russischen *Abies*-Arten geben:

A.

1. *A. pectinata* DC., Polen (Europa).
2. *A. Nordmanniana* Ster., Caucasus (End.).

B.

3. *A. Sibirica* Led. N. O., Europäisches Russland, Sibirien, Dschungarischer Alatau (?).
4. *A. Semenovii* mihi, Tjan-schan (End.).
5. *A. Veitchi* Sieb. et Zucc., Sachalin (Japan).

C.

6. *A. firma* Sieb. et Zucc., Sachalin (Japan).
7. *A. nephrolepis* Max., Mandschurien (End.).
8. *A. holophylla* Max., Mandschurien (End.).

9. *A. homolepis* Sieb. et Zucc., Sacchalin.

## Sammlungen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [73](#)

Autor(en)/Author(s): Fedtschenko Boris

Artikel/Article: [Abies Semenovii mihi, eine neue Tanne aus Centralasien. 210-211](#)